

Presseinformation vom 19. 4. 2001 · Kunst Charité

Bitte berücksichtigen Sie die Daten in Ihrem Medium /Veranstaltungskalender

Ausstellung: **»Dis-Appearance« · Installation von Gunda Förster**
(18 Scheinwerfer à 1.000 Watt, Dimmer, Zeitschaltuhr, elektron. gesteuert)
im Rahmen des Projekts »Vier Jahreszeiten« von Kunst Charité

Ort: Eingangsbereich des Instituts für Mikrobiologie und Hygiene,
Campus Charité Mitte, Dorotheenstraße 96, 10117 Berlin

Dauer: 23. März bis 22. April 2001
täglich von 19.00 bis 1.00 Uhr

Finissage: Sonntag, 22. April, 20.00 bis 22.00 Uhr

Kurzbeschreibung: Anschließend an »Blitze« (Neues Museum, Weimar, 1998), »Blind Date« (Moderna Museet, Stockholm, 1999), »Between« (Galerie Conrads, Düsseldorf, 1999) und »White Noise« (Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin, 2000; Vedanta Gallery, Chicago, 2001) zeigt Gunda Förster im Institut für Mikrobiologie und Hygiene die Arbeit »Dis-Appearance«, die ebenfalls Licht – Raum – Bewegung – Zeit im Beziehungsgeflecht zwischen Kunst und Alltag thematisiert.

Im Eingangsbereich sind 18 Scheinwerfer à 1.000 Watt aufgestellt, die auf die Tür gerichtet und von außen nicht zu sehen sind. Bei Einbruch der Dunkelheit wird die Anlage eingeschaltet und ist bis 1.00 Uhr nachts aktiviert. Es vollzieht sich ein zyklischer Kreislauf: Die Intensität des weißen Lichts nimmt über einen Zeitraum von 5 Minuten kontinuierlich und stufenlos zu – bis zur gleißenden Helligkeit. Unmittelbar danach nimmt die Lichtintensität über denselben Zeitraum stetig ab – bis zur absoluten Dunkelheit – um sich dann wieder bis zur blendenden Lichtflut zu steigern.

Das Bild der Fassade verändert sich sehr langsam: Je intensiver das Licht ist, desto stärker löst sich der zentrale Eingangsbereich optisch von der dunklen Fassade des Gebäudes und existiert als autonomes Volumen in der Architektur. Das gleißende Licht dringt in den Außenraum. Wenn das Licht abnimmt, gliedert sich der Eingangsbereich wieder stärker in die Architektur ein. Im Zustand der Dunkelheit zieht sich die Arbeit völlig zurück und verweigert sich dem Blick. Durch das allmähliche Ein- und Ausblenden des Lichts wird das Verschwinden sichtbar gemacht – Anwesenheit und Abwesenheit, Vergänglichkeit.

Pressekontakt: diálogo Büro für Kommunikation und Medien
Stefan M. Schult, Courbièrestraße 8, 10787 Berlin
Tel (0 30) 25 42 29-11, Fax -33, schult@dialogo.de

Informationen und Dateien im Internet www.dialogo.de/press/charite (Presseinformationen/Download)
www.viaarte.de (u. a. zum Projekt »Vier Jahreszeiten« von Kunst Charité)
www.gunda-foerster.de (Website der Künstlerin)